



Neues aus dem



KINDERHAUS SOMMERLAND e.V.



in Horst



www.kinderhaus-sommerland.de

Alles aus
einer Hand



-  Siebdruck
-  Großflächendruck
-  Digitaldruck-Offsetdruck
-  Werbetechnik
-  Beschriftung



Industriegebiet Nord III
Robert-Bosch-Str. 21 | 25335 Elmshorn
Tel. 04121 47 597 - 0 | Fax 04121 47 597 - 20
info@adwdruck.com



WWW.ADWD RUCK.COM

Das etwas andere Vorwort...

An dieser Stelle kommt eigentlich immer das Vorwort.

Vorwort bedeutet laut Duden einführende, einleitende, vorangestellte Worte, oder aber auch ein Geleitwort.

Wir haben uns gedacht, dass das Geleitwort für die Kinderhaus-Zeitung dieser Ausgabe von den Personen verfasst wird, die wissen müssen, was das Kinderhaus ausmacht:

Kinder, Eltern und das Team des Kinderhauses.

Wir haben ein paar Stimmen in unterschiedlichen Situationen eingefangen:

Einer für alle, alle für einen.

Irgendwas ist immer.

*Ich bin gerne hier und fühle mich hier
einfach sehr gut aufgehoben, und
natürlich auch mein Kind.*

Legendäre strategische Workshops der Gartengruppe.

Hier kann man toll Fußballspielen.

*Hier sind immer viele Kinder und
man kann einfach viel Spaß haben.*

*Draußen haben wir viel Platz und
wir haben einen richtigen Garten.*

*Die Welt könnte nicht schöner sein (Anm.d.R. als an diesem Aktionswochenende).
Die Sonne scheint, der Sekt ist auf und ich musste dieses Jahr nicht
streichen.*

Mittendrin statt nur dabei.

Ich finde Nina toll (Anm. der Redaktion: Nina ist eine Erzieherin).

*Tolle Freundschaften und Aktivitäten
gruppen- und altersübergreifend.*

Alle Kinder kennen alle Kinder und auch alle Eltern, egal in welcher Gruppe.

Das ist sicherlich nur ein kleiner Ausschnitt, es gibt noch viel mehr zu sagen.

Einen weiteren Ausschnitt aus dem Leben im und um das Kinderhaus Sommerland gibt es auf den folgenden Seiten.

Viel Spaß...

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Gesunde Kita	5
Fotos Fasching 2013	6
Rezepte aus dem Kinderhaus	9
Sparschwein basteln	10
Fotos Afghanistan Tag	12
Vorstellung Freshta	13
Schmeckt nicht - gibt's nicht...	14
Aktionswochenende Frühjahr 2013	16
Besuch auf dem Schafhof	17
Experimente am Mittwoch	19
Kinderhausausflug zum Kinderbauernhof	20
Vorstellung Katja	22
Schlafnacht 2013	24
Rückblick	27
Ausblick	30
Infos rund ums Kinderhaus & Impressum	31



ERIKA 'S SCHUH-SHOP

Inh. E. Kienke

Schulstr. 24, 25358 Horst
Tel./Fax: 0 41 26/12 58

RICOSTA®
ricosta.com 

Rein in die Schuhe - raus in die Welt!

Gesunde Kita



Im vergangenen Jahr hat sich das Team des Kinderhauses intensiv mit der Konzeption des Hauses, also unserer pädagogischen Grundhaltung und den daraus folgenden pädagogischen Handlungsweisen beschäftigt.

Wir haben unsere aktuellen Angebote, Handlungsweisen und Einstellungen auf den Prüfstand gestellt und auf ihre Qualität hin kontrolliert. Für das Team war es wichtig, sich die Zeit zu nehmen mit Abstand auf die tägliche Arbeit zu sehen. So entstand die Konzeption des Kinderhauses, auf die wir als Team recht stolz sind.

Bei der Arbeit an unserer Konzeption wurde uns noch mal ganz klar, wir wichtig gerade der Bildungsbereich „Körper, Gesundheit und Bewegung“ (siehe Bildungsleitlinien) für Bildungs- und Erziehungserfolge ist. Wir im Kinderhaus nehmen unseren Bildungsauftrag ernst und möchten dies auch nach außen tragen.

Darum kam mir das Angebot der Unfallkasse Nord „Audit – Gesunde Kita-Zertifikat“ als eine passende und sinnvolle Fortbildung gerade recht.

„Gesunde Kita“ ist ein Qualitätssiegel, das durch die UK Nord, die TKK und die Landesvereinigung für Gesundheit Schleswig Holstein e.V. gefördert, geleitet und vergeben wird.

Als ersten Schritt auf dem Weg zu dieser Zertifizierung (Audit) nahm ich an der Einleitungs-, Informations- und Qualifizierungsveranstaltung in Kiel teil. Uns stellten sich dort alle Partner des Audits vor, gaben Informationen zu ihren Teilbereichen und erklärten das Audit zum Qualitätssiegel.

Durch die Teilnahme bin ich offiziell die „Qualitätsbeauftragte Gesunde Kita“ und leite die Zertifizierung unseres Hauses. Im Rahmen der Zertifizierung werden wir mit Instrumenten der Selbst- und Fremdbewertung durch geschulte Auditoren gesundheitsfördernde Ressourcen und Potentiale unserer Kita aufdecken und mobilisieren. Wir werden einen Qualitätsbericht über unser Haus erstellen, der festhält, welche gesundheitsförderlichen Bedingungen, Angebote und Grundhaltungen unser Haus schon hat, sich zum Ziel gesetzt hat und auch noch setzen sollte.

Wir bekommen dann Besuch eines Auditorenteams, das unseren Bericht sowie die Selbsteinschätzung überprüft, Anregungen gibt und im Anschluss dann das angestrebte Qualitätssiegel „Gesunde Kita“ vergibt.

Die Arbeit an dieser Zertifizierung bringt Denkanstöße und Ideen für noch mehr Gesundheitsförderung im Kinderhausalltag.

Bei der frischen und vollwertigen „Verpflegung“ durch die hausinterne Küche liegen wir schon ganz vorne. Alle Gruppen sind derzeit dabei, ihre Räume kindgerechter umzugestalten, insbesondere, indem mehr Freiflächen zum Bewegen geschaffen und die Möbel auf rückschonende Kinderhöhe gebracht werden. Damit sind wir bei der „gesundheitsförderlichen Raumgestaltung“ auf einem guten Weg. Bei der „Förderung zum Erwerb von Gesundheitskompetenz“ lernen wir viel im Rahmen dieses Projektes dazu, z.B. wie wir mit spielerischen Angeboten ein Bewusstsein für den eigenen Körper und die eigenen Bedürfnisse stärken können.

Wir freuen uns auf eine anregende Zeit und viele neue Impulse, um unsere tägliche Arbeit noch besser zu machen.

- Dana

Fasching 2013

Manege frei für...





OTTO NÖHREN & SOHN

GmbH & Co. KG



Sichere Heizung.
Schöne Bäder.

Bahnhofstraße 9
25358 Horst/Holstein

Tel. 0 41 26 / 14 55
Fax 0 41 26 / 17 89

otto-noehren@online.de
www.otto-noehren.de





Teamarbeit
Führungskräfteberatung
Mediation

Konflikte zwischen:

- Geschäftspartnern
- Streitigkeiten innerhalb von Unternehmen
- mangelhafte Absprachen zwischen MitarbeiterInnen
- Zielkonflikte zwischen Führungskraft und MitarbeiterIn
- Konflikte innerhalb einer Organisationseinheit (Team)

sind an der Tagesordnung und nicht zu vermeiden.

Die Konflikte nicht zu bearbeiten ist unproduktiv und kostet viel Geld.

Nutzen Sie Mediation, um tragfähige Lösungen zu erhalten.

Sven Hustedt; Time4Team
An der Bundesstraße 27; 25358 Horst
www.Time4Team.de; 01715001020

Sparschwein basteln

Werkzeuge: Kleisterpulver, warmes Wasser, kleine Zeitungsschnipsel, Luftballon, Eierkarton, Alufarbe, Pinsel, Farbschälchen, Luftmesser.

Zuerst rührt man den Kleister an. Danach muss man den Luftballon aufpumpen und einen Knoten hineinmachen. Dann reißt man die Zeitung in kleine Schnipsel. Den Ballon beschmiert man mit Kleister und klebt die Zeitungsschnipsel darauf. Am besten macht man 3-4 Schichten Zeitungsschnipsel und Kleister.

Zerschneide den Eierkarton in die einzelnen Eierbehälter. Daraus werden Nase, Ohren und Beine.

Klebe sie an die richtige Stelle.
Darüber klebt man dann noch
zwei ~~&~~ Lagen Zeitung. Nun
muss das Schweinchen 1-2
Tage trocknen.

Wenn es trocken ist, malt man
es an und lässt es wieder trock-
nen. Als Augen kann man

Wackelaugen nehmen. Mit
einem schwarzen Stift zeich-
net man den Geldschlitz vor.

Schneide mit dem CC-Messmer
vorsichtig den Schlitz hinein, so
dass Geldstücke und -scheine hi-
nein passen.

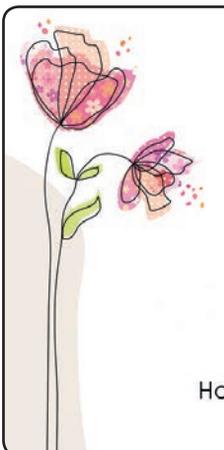




RM rosi · moden

R. Ahrens

Bahnhofstraße 5
D-25358 Horst/Holstein
Telefon (0 41 26) 26 59



Blumenhaus Hachmann

Inh. Brigitte Bölzle
Horstheider Weg/Ernst-Barlach-Straße
25358 Horst · Telefon (04126) 1253



Interview mit Freshta



Seit Februar absolviert Freshta ihren Bundesfreiwilligen Dienst im Kinderhaus. Sie wird noch bis Ende Juli bei uns sein. Eingesetzt ist Freshta in der Krippe.

Vielen Dank Freshta, dass du dir Zeit nimmst und mir für die Kinderhaus-Zeitung ein paar Fragen beantwortest.

Wo bist du geboren? Wo hast du bisher gelebt?

Ich bin in Afghanistan, in der Hauptstadt Kabul geboren. Dort habe ich mit meiner Mutter, einer jüngeren Schwester und meinen Großeltern gelebt. Mein Vater lebte damals auf Grund seines Berufes bereits in Deutschland. Als die Taliban in Afghanistan an die Macht kamen, sind meine Familie und ich nach Pakistan gezogen. Ich war fünf Jahre alt. In Pakistan lebten wir dann sieben Jahre, bis mein Vater meine Mutter, meine mittlerweile zwei Schwestern und mich 2002 nach Deutschland holte. Meine Großeltern gingen zurück nach Afghanistan.

Wo wohnst du jetzt?

Ich wohne mit meiner Familie in Uetersen.

Wer wohnt alles mit dir in Uetersen?

Zu meiner Familie gehören meine Eltern und meine vier jüngeren Schwestern.

Was tust du gern in deiner Freizeit?

Ich verbringe gern Zeit mit meinen Schwestern und lese gern. Ich interessiere mich vor allem für kulturelle und wahre Geschichten, wie z.B. ‚Wüstenblume‘ von Waris Dari. Meistens lese ich auf deutsch, was mir natürlich zu Beginn meiner Zeit in Deutschland sehr schwer fiel, und auf englisch.

Welche Sprachen sprichst du?

Ich spreche Deutsch, Englisch, Paschtu (zweite Amtssprache in Afghanistan), Farsi,

Spanisch und Hindi. Hindi habe ich durch schauen von Bollywood- Filmen gelernt und beherrschte es mittlerweile recht gut.

Was isst du gern?

Ich esse sehr gern italienisch. Meine Mutter kocht fast ausschließlich afghanisch und mein Vater, der gelernter Koch ist, probiert gern alle möglichen neuen Gerichte aus, das finde ich toll!

Wo würdest du gern mal Ferien machen?

In die Dominikanische Republik möchte ich gern mal reisen.

Welche Art von Musik hörst du?

Ich höre viel Bollywood-Musik.

Wie kam es, dass du dich im Kinderhaus als „BufDi“ beworben hast?

Der Bundesfreiwilligen Dienst ist eine gute Alternative für mich, um nach der Schule eine kleine Auszeit vom Lernen zu nehmen, bevor ich mit meinem Studium beginne. Direkt nach der Schule war ich zweieinhalb Monate in Afghanistan, dann habe ich angefangen, als Kassiererin zu jobben, um etwas Geld zu verdienen. Da ich aber auch gern etwas Soziales machen wollte, habe ich Ende Dezember bei Google geschaut und bin auf der Homepage des Paritätischen Vereins gelandet. Dort fand ich eine Anzeige vom Kinderhaus in der stand, dass dort ein „BufDi“ für ein halbes Jahr gesucht wurde. Und dann ging alles sehr schnell. Im Januar habe ich mit Kitty telefoniert, am 8. Januar war mein Probetag im Kinderhaus und seit Februar bin ich nun hier.

Was möchtest du nach deiner Kinderhaus-Zeit machen?

Ich möchte gern ab Herbst Religionswissenschaften in Bremen studieren.

Interviewt wurde Freshta von Olivia

Schmeckt nicht – gibt's nicht?

– Gedanken nach einer Fortbildung zum Thema „Essen lernen in der Kita – Von Anfang an“ –

Zwischen dem instinktiven Saugen an der Brust und dem selbständigen Essen am Tisch mit Messer und Gabel liegt ein langer Weg. Ein Weg, den nicht nur das Kind bewältigen muss, sondern auch die Erwachsenen, die dieses Kind begleiten.

Fangen wir vorne an: Stillen ist das Beste (wenn's denn funktioniert). Immer dabei, kostenlos, richtig temperiert, von der Nährstoffzusammensetzung immer den Bedürfnissen des Kindes angepasst, schützt vor Allergien und stärkt die Mutter-Kind-Bindung. Ab einem halben Jahr beginnt man mit der Breikost und nach 12 Monaten kann das Kind an den normalen Familien- bzw. Krippenmahlzeiten teilnehmen. Unglaublich: Der Verdauungstrakt des Kindes ist ausgereift. Es gibt keine prinzipiellen Verbote von Lebensmitteln für Kleinkinder!

Während im ersten Lebensjahr Honig wegen der eventuell enthaltenen Botulinum-Keime gefährlich für das Baby ist, gibt es ab 12 Monaten keine Ausschlüsse mehr. Das Kind darf alles essen. Eingeschränkt wird dies nur dadurch, dass Kleinstkinder wegen des unvollständigen Gebisses noch nicht alles kauen können. Lebensmittel, die zu hart zum Zerkauen sind, sollten daher leicht gekocht oder zerkleinert werden.



In den vergangenen Jahren galt in der Regel die Devise: Alles, was eventuell gefährlich für das Kind sein könnte, sollte eliminiert werden. Diese Ansicht hat sich mittlerweile

durch Forschungen geändert. Der kleine Organismus soll sich den Herausforderungen stellen, um Gegenkräfte entwickeln zu können. So sollte das Leitungswasser (in Deutschland) nicht mehr abgekocht werden und HA-Milch nur nach Absprache mit dem Arzt gefüttert werden. Auch die Angst vor blähenden Lebensmitteln wie Kohl sollte nicht die Verbannung dieser Lebensmittel vom Speiseplan zur Folge haben, sondern einen sorgsamem Umgang damit. Das heißt zum Beispiel, dass diese Lebensmittel zunächst in kleinen Portionen angeboten werden sollten, damit sich der kleine Verdauungstrakt darauf einstellen kann. Auch Verdauen muss gelernt werden.

Häufig werden auch all zu schnell Allergien vermutet und daher Lebensmittel weg gelassen. Was für ein Verzicht! Jeder, der mal gefastet hat, weiß was das bedeuten kann... Eine Allergie besteht erst dann, wenn sie von einem Arzt durch einen (besser zwei) Test bestätigt wird. Erst dann sollte das gezielt ermittelte allergene Lebensmittel gemieden werden. Bei Lebensmittelunverträglichkeiten liegt der Teufel meist in der Menge. Hier geht es also nicht um das Verbannen eines Lebensmittels, sondern um den bewussten Umgang damit.

Kleinkinder können also alles essen. Aber wollen sie das auch? Neugeborene bevorzugen zunächst einmal die Geschmacksrichtungen süß und umami (herzhaft), die beide in der Muttermilch enthalten sind. Geschmackspräferenzen werden bereits während der Schwangerschaft und in der Stillzeit durch die Ernährung der Mutter geprägt. Jedes Kind entwickelt jedoch nach und nach sein ganz individuelles Geschmacksempfinden, je nach dem was es kennen lernt. Dabei schwankt es zunächst

immer zwischen Neugier und der Angst vor dem Neuen. Kenn ich nicht – mag ich nicht. Diese Angst ist im Alter von zwei Jahren besonders ausgeprägt, es empfiehlt sich also, vorher möglichst viele verschiedene Lebensmittel bereits angeboten zu haben. Außerdem gehört zum Geschmack für die Kinder nicht nur das Aroma, sondern auch die Konsistenz. Der Tastsinn der Zunge ist viel sensibler als der der Hände. Ungewöhnliche Beschaffenheiten wie faseriges Sauerkraut, zerhackte Nüsse im Joghurt oder schwammige frische Pilze stoßen oft erst einmal auf Ablehnung.

So, aber was sollte das Kind nun optimaler Weise aufgetischt bekommen? Besonders während der körperlichen Entwicklung hat der Organismus noch eine geringe Toleranz gegenüber Mangelsituationen. Eine ausreichende Nährstoff- und Energieversorgung ist somit eine wichtige Voraussetzung für eine gesunde Entwicklung. Hierzu wurde die Ernährungspyramide entwickelt, die besagt, wie viel man täglich von welcher Lebensmittelgruppe essen sollte. Allgemein sollte es nur ein- bis zweimal die Woche Fleisch, dafür regelmäßig wöchentlich Fisch geben. Beides sollte lieber gedünstet als gebraten (vor allem paniert) werden. Reis, Nudeln und Brot sollten möglichst aus Vollkorn sein, um die Verdauung anzuregen und zu sättigen. Entgegen entsprechender Werbeaussagen sind sogenannte „Kinderlebensmittel“ (wie Milchschnitte, Fruchtzwerge, ...) durch einen sehr hohen Zucker- und Fettgehalt aus ernährungsphysiologischer Sicht ungesund und zählen daher zu der Kategorie der „Süßigkeiten“.

Wir steuern die Ernährung der Kinder, in dem wir ihnen eine gesunde Ernährung vorleben und entsprechendes Essen anbieten. Die Betonung liegt dabei auf „anbieten“. Keiner sollte dazu gezwungen werden, etwas zu essen, was er nicht möchte. Ich möchte auch kein Schwarzsauer in meinem Mund haben... Der

Trick liegt dabei in der Motivation. Wie bekomme ich das Kind dazu, dass es das Essen probiert? Ich gebe zu, das ist in der Realität schwerer als klingt. In der Krippe sollte aber kein Kind gezwungen werden, etwas aufzuessen. Und auch der Nachtisch ist keine Belohnung für etwas, sondern einfach ein süßer Abschluss einer schönen Mahlzeit. Ich finde es besonders wichtig, dass Kinder allein essen dürfen. Nur wenn sie selbständig essen, haben sie die Chance zu wählen und zu entscheiden, wie viel sie essen. Selbst essen ist auch eine Motivation, es bringt Spaß groß zu sein. Natürlich müssen dabei auch altersentsprechende Tischregeln gelten: Mit dem Essen wird nicht gespielt und gematscht, wir nehmen aufeinander Rücksicht und bleiben am Tisch. Und wir essen voller Freude und Genuss in einer entspannten Atmosphäre.



Na dann: Piep, piep, piep – guten Appetit!

Kindermund

Suse hat Floris gewickelt und er flitz schon los Richtung Gruppe.

Suse ruft ihm nach: „*Floris, komm bitte nochmal zurück!*“

Floris: „*Wieso?*“

Suse: „*Ich möchte noch deine Nase sauber machen.*“

Floris: „*Wieso?*“

Suse: „*Was glaubst du wohl, wann es Zeit ist, deine Nase sauber zu machen?*“

Floris: „*Morgens früh um sechs...“ (:-)
... kommt die kleine Hex '...“ :-)*

Wer will fleißige Eltern sein... ...der muss ins Kinderhaus Sommerland geh'n

Aktionswochenende April 2013



Wir haben wieder viel geschafft!!!



demeter



Schümannhof

Frische Bioprodukte

Bio-Lieferservice

Hofladen: Di - Fr 9 - 18 Uhr
Sa 9 - 13 Uhr

Märkte: Mi. Sa. Elmshorn,
Do. Pinneberg,
Fr. Uetersen

Sommerfest

Sonntag 18. 08. 2013 von 11 - 18 Uhr

Spiele für Kinder:

Stockbrot, Schmieden, Bogenschießen, uvm.

Hof-Café & Bio-Imbis

Führung durch die Gärtnerei

Hofladen & Lieferservice

Lagerfeuer und Stockbrot



Kreuzweg 1 - 25364 Brande - Tel.: 04127/1898 - www.schuemannhof.de

Besuch auf dem Schafhof

von einem Horti erzählt

Am letzten Donnerstag in den Ferien sind die Horties und die blaue Gruppe mit Suse, Dana und Elena zum Schafhof der Familie Flick gelaufen. Das Wetter war normal, jedenfalls trocken. Auf dem Weg haben wir ein Auto vom Wurzel-Hans getroffen. Er hat angehalten und uns Möhren für das Kinderhaus geschenkt. Das war schön. Wir sind ca. eine halbe Stunde gelaufen.



Als wir angekommen sind, haben ein paar Kinder gleich die Lämmer gefüttert. Sie bekamen Milch aus der Flasche. Die anderen Kinder saßen auf den Strohballen und schauten zu. Das eine Lamm hat immer die Reste getrunken, die die anderen Lämmer nicht wollten. Danach sind wir in den Schafstall gegangen und haben Schafe und Lämmer angeschaut. Insgesamt leben dort 400 Mama-Schafe! Wir haben auch gesehen, wie ein Mama-Schaf gelammt hat. Es waren Zwillinge. Das war besonders schön. Die Lämmer sind in einer Blase, die die Mutter nach der Geburt eifrig aufkaut.

Danach sind wir rausgegangen und haben Knoppers und Apfelschnitzen gegessen. Für jeden gab es eine Apfelschorle zu trinken. Suse ist drin geblieben und hat viel gefragt.

Dort leben ca. 6 Papa-Schafe. Die darf man nicht anfassen. Sie haben viel Wolle. Ich sagte zu ihnen: „Ihr seid richtige Wollbüschel!“

Familie Flick fand es toll, dass wir sie besucht haben. Wir fanden den Besuch auch toll. Frau Flick hat uns überall herumgeführt und viel erklärt. Ich konnte ganz viele Fragen stellen und über Schafe erfahren.

Wir haben auch eine kleine Spende der Eltern abgegeben, weil die Milch für die Lämmer auch so teuer ist.

Auf dem Rückweg durfte jeder eine Möhre. Wir haben auch immer Wettrennen gemacht und Suse ist mit dem Rad vorgefahren, wir dann hinterher gerannt. Ich war der älteste Hortie und habe deshalb immer gewonnen. Als wir wieder im Kinderhaus waren, haben sich alle eifrig ausgezogen und mussten schnell zur Toilette.



Den Ausflug fanden alle sehr, sehr toll. Besuch doch auch mal den Schafhof!

Euer Tove





Pflegeambulanz Horst

Heimstraße 11 • 25358 Horst

Tel.: (0 41 26) 6 92

Fax: (0 41 26) 38 83 0

info@pflegeambulanz-horst.de

www.pflegeambulanz-horst.de

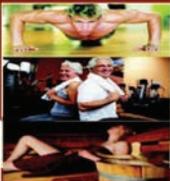
PFLEGEAMBULANZ HORST

Kindermund

Yella (5) zu Mama kurz vor der Abfahrt ins Kinderhaus: „Mama, wie wird das Wetter heute?“

Mama: „Ich glaube heute soll die Sonne scheinen und es soll trocken bleiben.“

Yella: „Prima, dann können wir den ganzen Tag draußen spielen, wenn es nicht so einen starken Regendurchfall gibt.“



- **Fitness**
- **Wellness**
- **Sport für Jedermann**

Horstmühle 1 • 25358 Horst (Holstein)
Tel. 0 41 26 - 39 46 81



- **Individuelle Betreuung**
- **Massage**
- **Zahlreiche kursangebote**
- **Wellness**
- **Schmerztherapie mit Medi-Taping**



**Wir laden Sie gerne zu einem
kostenlosen und unverbindlichen
Probetraining ein.**

Unsere Öffnungszeiten
Mo. - Fr. 09:00 - 22:00 Uhr
Sa. - So. 10:00 - 16:00 Uhr

Kinderbetreuung
Montag, Mittwoch und Freitag
09:00 - 11:30

Mehr Infos unter :
www.befit-byaziz.de

Experimente am Mittwoch

Kinder sind von Natur aus neugierig und erforschen täglich ihr Umfeld.

Diesen natürlichen Forschergeist greifen wir auf und suchen Erklärungen für allerhand Erstaunliches. Die Schwerpunktthemen unserer Experimente sind: Was Wasser alles kann, Magnetismus, Farben, Luft, Experimente aus Küche und Garten.



Vor kurzem haben wir das Experiment „Wie die Pflanzen trinken“ durchgeführt. Dafür brauchen wir 3 Gläser, 3 helle Tulpen und Füllerpatronen mit Tinte. Die Kinder wissen, dass Pflanzen Wasser zum Wachstum benötigen. Doch erst dieses Experiment zeigt ihnen, dass das Wasser nicht nur in die Wurzeln eindringt, sondern bis oben in die Pflanze aufgesogen wird. Dazu füllen wir zwei Gläser mit Wasser ein. In eines der Gläser geben wir zusätzlich den Inhalt der Tintenpatronen und rühren kräftig um. Ein Glas bleibt ohne Wasser. Nun

legen wir die Tulpen auf das Schneidebrett und kürzen die Stängel etwas ein. An der frischen Schnittstelle fällt es den Blumen leichter, das



Wasser aufzunehmen. Anschließend stellen wir je eine Tulpe sofort in eines dieser Gläser. Bereits nach wenigen Stunden zeigt sich, dass die Tulpen ihr Blumenwasser bis in die Blütenblätter gezogen hat. Und die Tulpe ohne Wasser verwelkt rasch.

Nach diesem Experiment sprechen wir noch Mal mit den Kindern darüber, wie wichtig Wasser (Trinken) für die Pflanzen und Menschen ist. Es ist interessant, dass ein Mensch viele Tage ohne Nahrung auskommen kann, aber nur wenige Tage ohne Wasser.



- Elena

(Anmerkung der Redaktion: Jeden Mittwochvormittag machen die Elementarkinder insbesondere mit Elena abwechslungsreiche Experimente zu verschiedenen Themen. Dies ist bei Kindern allen Alters sehr beliebt. Es sorgt auch zu Hause nicht nur immer wieder für Gesprächsstoff, sondern auch regelmäßig dafür, dass die Kinder die verschiedensten Dinge ausprobieren und nachmachen wollen. Die Kinder erleben hier HSU-Unterricht zum Anfassen. Sie lernen, Dingen und Erscheinungen auf den Grund zu gehen und Ursachen zu suchen. Manche der Experimente sind in der Grundschule im HSU-Unterricht wieder Thema. Regelmäßig werden die Grundzüge noch erinnert und das Thema kann anhand der Erfahrungen leichter umgesetzt werden. Vielen Dank für die tollen Ideen!)

Kinderhausausflug zum Kinderbauernhof Kirchdorf in Hamburg-Wilhelmsburg

Es war mal wieder soweit: Das ganze Kinderhaus machte am 05. April 2013 einen großen Tagesausflug in die große Stadt Hamburg zum Kinderbauernhof Kirchdorf.

Am Tag davor hatten wir den Kindern schon ein bisschen über den Kinderbauernhof erzählt, damit sie wussten was sie erwartet, und wir hatten ihnen auch gesagt, worauf man bei der Bahnfahrt achten muss, dass sie ihren Partner immer schön festhalten sollen.

Um 8 Uhr brachten alle Eltern ihre Kinder zum Bahnhof in Elmshorn, wo die Betreuer sie in Empfang nahmen. Mit 9 Erwachsenen und 31 Kindern ging es dann mit Zug und Bus nach Hamburg-Wilhelmsburg zum Kinderbauernhof Kirchdorf.

Unterwegs sangen die Kinder Frühlingslieder, zum Beispiel „Im März der Bauer“ und andere. Mia erzählte, dass sie schon mal mit dem ICE nach Berlin gefahren war. Und Liam erzählte, dass er mit seiner Familie öfter mit dem Zug nach Hamburg fährt.

Wir fuhren ca. 20 Minuten mit dem Zug nach Dammtor, dort mussten wir aussteigen um die weitere Fahrt mit dem Bus 34 fortzusetzen. Nach einer halben Stunde waren wir endlich angekommen in Kirchdorf Süd.

Von dort sind wir dann ca. 15 Minuten zu Fuß gelaufen. Auch die Krippies haben tapfer durchgehalten und sind mitgelaufen. Dann waren wir endlich am Kinderbauernhof.

Jetzt gab es zur Stärkung ein zweites Frühstück

mit leckeren Waffeln und Orangensaft, dazu noch Tomaten. Alle konnten zur Toilette gehen und die Krippies mussten neu gewickelt werden. Bis unsere Führung anfing, konnten die Kinder in der Sandkiste spielen und rutschen.

Als erstes durften wir dann in den Ziegenstall reingehen und die Ziegen füttern. Als Yella eine Ziege fütterte, stieß diese mit dem Horn nach ihr. Yella schien am Auge verletzt. Sie weinte und hielt sich das Auge zu. Zur Sicherheit wurde sie mit Suse zur Untersuchung ins Krankenhaus gefahren. Zum Glück war es nichts Ernsthaftes. Währenddessen beruhigten die anderen Betreuer die übrigen Kindern und erzählten ihnen, was mit Yella geschah.

Nach einer Weile ging es dann im Hühnerstall weiter mit unserer Führung und dort durften die Hortkinder die Eier einsammeln. Der Führer erzählte ein bisschen über das Verhalten der Hühner.

Unterwegs trafen wir den Hofhund und die Katze, einen Pfau, Schwein „Schnitzel“ und Schaf „Sven“.

Dann ging es zu den Kaninchen. Die Kinder wurden in drei Gruppen aufgeteilt, damit sie das Futter für die Kaninchen vorbereiten konnten. Der Führer gab den Kindern Karotten, Spinat und Haferflocken und erzählte, was man beim Kaninchenfutter beachten sollte. Die Kinder durften das Kaninchenfutter zerkleinern und als erstes





ging die dritte Gruppe los, um die Kaninchen zu streicheln und ihnen das Futter zu geben. Währenddessen vergnügten sich die anderen Kinder draußen, machten Fotos, rutschten und spielten in der Sandkiste.

Nach und nach ging dann die zweite und die erste Gruppe auch die Kaninchen füttern.

Das Wetter spielte leider nicht so ganz mit. Es war kalt und grau, einige Kinder fingen an zu frieren und durften sich in der Aufenthaltshütte aufwärmen. Dort gab es viel zu sehen, nämlich Terrarien mit Schlangen und Vögeln in Käfigen. Die Aufenthaltshütte war sehr gemütlich und kuschelig warm.

Nach und nach fanden sich die anderen Kinder



auch in der Hütte ein und es gab lecker Mittagessen: Spaghetti mit Tomatensoße. Anke und Freshta kümmerten sich um die Krippies und bereiteten diese zum Mittagsschlaf vor.

Die größeren Kinder durften von Heutrepfen springen und sich austoben.

Gegen drei Uhr machten wir uns auf den Heimweg, die Kinder waren so erschöpft von diesen vielen Eindrücken, dass manche schon im Bus ein Nickerchen machten.

Im Bahnhof Dammtor trafen wir Yella und Suse mit Yellas Eltern. Die Kinder freuten sich, Yella wieder zu sehen. Besonders freute sich Louisa, weil Yella ihre Ausflugspartnerin war. Wir waren alle froh, dass es Yella gut ging.

Unterwegs gab nochmal eine kleine Stärkung. Jeder bekam Butterkekse und Orangensaft.

Die Kinder unterhielten sich miteinander über die aufregenden Erlebnisse mit den Tieren.

Als wir um 16.30 in Elmshorn Bahnhof ankamen, warteten schon die Eltern auf ihre Kinder.

Für alle war es ein anstrengender, aber spannender Ausflug.

-Freshta

Elbmarschen
Apotheke

Horster Viereck 1 · 25358 Horst

Tel. 04126 - 39 31 01

Mo. bis Fr. 8.00 - 19.00 Uhr · Sa. 8.00 - 14.00 Uhr

Wir lernen Musik...

Interview mit Katja



Hallo Katja, schön, dass du heute vor der Musikstunde Zeit für unsere Fragen hast, damit wir dich ein bisschen kennen lernen können. Magst du vielleicht zuerst etwas über dich erzählen, z.B. wie alt du bist, Hobbys und so weiter?

Ich bin 23 Jahre alt und von Beruf Erzieherin und ich komme aus Elmshorn. Ich mache selber total gerne Musik, tanze, zeichne und bin überhaupt gerne kreativ.

Spielst du Instrumente?

Ja, ich spiele selbst etwas Klavier, Flöte, und zwar c-Flöte und Altflöte sowie Gitarre und auch Schlagzeug.

Wie bist du zu Deinem Hauptberuf der Erzieherin gekommen?

Zuerst habe ich schon als Schülerin gerne babygesittet und dabei viel Spaß gehabt und dann bin ich ja, wie gesagt, auch gerne kreativ tätig. Und der Beruf der Erzieherin verbindet ja alles das, man kann mit Kindern arbeiten und dabei mit ihnen sehr kreativ sein, da ist also alles dabei, was mir Freude bereitet.

Seit wann bist du Erzieherin?

Fertige Erzieherin bin ich im Sommer seit 2 Jahren.

Und die musikalische Ausbildung, wie und wo machst du die?

Ich habe für die Dauer von einem Jahr ein Zusatzstudium in Hamburg an einer Musikschule gemacht und bin nun schon sog. „Lehrkraft für musikalische Früherziehung“. Ich mache nun noch ein Jahr weiter mit der Ausbildung. Wenn ich damit fertig sein werde, kann ich auch Musik an Grundschulen unterrichten.

Wie lange machst du jetzt hier im Kinderhaus die musikalische Früherziehung?

Ich bin seit Dezember 2012 hier.

Wie genau läuft die Musikstunde dann so ab?

Also die Kinder sind nach dem Alter in Gruppen aufgeteilt. Seit Kurzem mache ich auch etwas mit den Krippies, dann gibt es eine Gruppe von 3-jährigen mit gerade 4-jährigen, die fast 5 und die 5-jährigen sowie dann die Vorschulkinder.



Je nach Alter mache ich natürlich ganz verschiedene Dinge mit den Kindern. Wir haben immer ein Begrüßungslied als Einstieg, dann erkläre ich, was wir in dieser Stunde machen. Dann folgt der Hauptteil. Hier gibt es meist ein Hauptlied, das wir singen und auch mit Instrumenten begleiten. Wir tanzen dazu oder machen passende Bewegungen, z.B. wie Tiere. Der Bewegungsteil ist wichtig, gerade die Großen haben viel Energie und die muss dann auch in der Bewegung raus.

Bei den Vorschulkindern fange ich zum Beispiel aber auch schon damit an, Verständnis z.B. für Notenlängen oder Tonhöhen zu wecken, ein Gefühl, wie verschieden sich Töne anhören.

Ich habe z.B. Klangkarten mit verschiedenen Bedeutungen, z.B. schnelle Musik, langsame Musik. Es gibt auch eine Karte für leise und wenn die Kinder zu laut werden, kann ich sie



zeigen und alle werden leise. Aber auch die Kinder können sie heben, wenn es ihnen zu laut wird und es ist toll, wie sie die Geräusche hören, sich an die Bedeutungen erinnern und dann auch die Karten verwenden können.

Den vier- bis sechsjährigen versuche ich gerade zu erklären, was hohe und tiefe und laute und leise Töne sind. Wir haben z.B. die verschiedenen Tonhöhen und verschiedene Töne mit Tieren verbunden, z.B. dem „brummigen Bär“ oder der „piepsigen“ Maus. Wir haben auch gemeinsam Instrumente ausgesucht, die zu den Tieren passen, z.B. die Trommel für den Bären, die Triangel für Maus und Vogel. Dazu machen wir dann auch passende Bewegungen.

Es ist mir wichtig, dass die Kinder die Musik ganzheitlich erfahren, d.h. sie sollen sie hören, machen, am Körper durch Bewegung erfahren – und so können die Kinder das Geübte auch umsetzen und merken z.B., was hoch und tief ist.

Heute wollen wir etwas mit Rhythmus machen, d.h. auch schnell und langsam. Hierzu habe ich als Thema eine Wanderung durch die Wüste ausgewählt. D.h. zuerst spielen wir, dass wir ganz langsam, nämlich erschöpft, durch die Wüste gehen, hierzu gibt es ein passendes Lied und auch ein Spiel mit Kamelen. Alles ist ganz langsam und träge und so singen wir und bewegen wir uns. Am Ende werden wir in die Stadt der Schnellen kommen, hier werden wir dann mit dem Lied „Aramsamsam“ begrüßt, das man ja sehr schnell singen kann.

Mit den ganz kleinen Kindern mache ich vor allem Fingerlieder, wo viel mit Fingern gezeigt

wird, gerade bei den Kleinen wird auch sehr viel wiederholt. Das ist wichtig, damit sie das verfestigen können. Die Kinder sollen ja vor allem Spaß haben und es soll Interesse für Musik geweckt werden.

Wenn wir das länger machen, kommen später auch noch Orffinstrumente dazu, auch bei den Krippies, z.B. Trommeln, Klanghölzer, Triangeln. Je nach Können kommen diese Instrumente bei allen Gruppen vor und ich passe das dann an.

Und was füllt dir spontan hier zum Kinderhaus ein, was ist dir hier besonders aufgefallen?

Ich fühle mich hier sehr wohl und ich hatte gleich das Gefühl, hier sehr gut aufgenommen worden zu sein. Das kommt natürlich auch, weil die Anzahl der Kinder und Beschäftigten überschaubar ist und jeder jeden kennt.

In dem Moment stürmen fünf bis sechs kleine Mädchen herein und stürzen sich auf Katjas Trommeln und plaudern alle durcheinander drauflos.

Ja, dann vielen Dank für das Interview und viel Spaß heute!

Interviewt wurde Katja von Verena

Kindermund

Dana fällt beim Mittagessen die Salatschüssel aus der Hand. Darauf sagt Fenja: „*Ich hab voll Herzschlag bekommen!*“

Über Schätze, Schlafpläne und eine Blase am Fuß...

Interview mit Emil und Milena über die Schlafnacht im Kinderhaus

Jedes Jahr übernachteten alle Kinder ab 3 Jahren für eine Nacht im Kinderhaus. Dies ist eines der aufregendsten Ereignisse des ganzen Kindergartenjahres. Außerdem wird mit dieser Nacht schon einmal für die 2 Übernachtungen im Heuhotel „geprobt“. Die Vorfreude auf die Schlafnacht ist riesig.: Reisetaschen, Schlafsäcke, Decken, Kissen, Kuscheltiere, Taschenlampen liegen schon Tage vorher griffbereit zu Hause. Lange vorher werden die Schlafpläne besprochen, wo und neben wem jedes Kind schlafen darf. Und Freitagnachmittag ging es dann nun endlich los. Scharenweise zogen die Kinder mit ihren Eltern und viel Gepäck ins Kinderhaus und richteten ihre Schlafplätze ein.

Hier ein kurzer Rückblick von Milena und Emil aus der roten Gruppe

Was habt ihr in diesem Jahr denn Schönes gemacht?

Milena und Emil: „Eine Schatzsuche“

Milena: „Erst haben wir unsere Betten aufgebaut und dann haben wir bis es Nacht war mit unseren Taschenlampen gespielt. Dann sind wir so eine Weile rumgelaufen. Lena und ich haben ein bisschen Angst gehabt, Jara hat uns beschützt, weil wir solche



Angsthasen sind.“

Emil: „Wir haben einen Abendkreis gemacht und Kuscheltierwerfen. Die Kuscheltiere haben wir in die Luft geworfen und dann musste der andere sie fangen. Dann sind wir losgelaufen, an der Polizeizei vorbei, den Zweispurweg, bis ganz durch Horst!“

Milena: „Da war ganz schön weit, und da waren wir alle müde und Lilly hat schon geweint.“

Wo war denn der Schatz versteckt?

Milena und Emil: „Na im Kinderhaus!“

Emil: „Suse, Kamoia und Tove haben den Schatz versteckt.“

Milena: „Im Badezimmer, in der Dusche haben sie den Naschi-Schatz versteckt.“

Emil: „Und dann haben wir Abendbrot gegessen.“

Milena und Emil: „Es gab Nudelsalat, Joghurt, Frikadellen, Würstchen - ne ganze Menge.“

Was hat Euch denn am besten gefallen?

Milena: „Mir hat alles gefallen, außer das Yella eine Blase am Fuß bekommen hat. Geschmeckt haben mir am besten die Brötchen.“

Emil: „Mir hat alles gefallen, außer dass der Weg zur Schatzsuche so lang war. Am besten





geschmeckt hat mir : alles.“

Und was war das Lustigste?

Emil: “Am Morgen, erst war ich wach, dann habe ich Charlotte geweckt, dann Paul und Paul hat Birk geweckt.“

Emil: “Lustig war auch das mit den Kuscheltieren.“

Milena: “Alles hat mir besonders gut gefallen, außer die Blase an Yellas Fuß.“

Letzte Frage: Wo habt ihr eigentlich geschlafen?

Milena: “Mit Liam im Bällebad. Doof war, dass er mit den Drachenblizzi nicht geben

wollte.“

Emil: “Ich habe neben Charlotte, Paul und Birk auf dem Hochplateau geschlafen. Das war gut.“

Vielen Dank

Kindermund

Melvin (2) turnt nach der Brotzeit auf seinem Stuhl herum. Dana: „Melvin, was machst du denn da für Kunststücke?“

Melvin voller Inbrust und in Positur geworfen: „Ich bin ein Kunststück, ich bin ein Kunststück.“



Landtechnik · Gartentechnik
Kommunaltechnik · Reinigungstechnik

Baasch

Maschinen + Service
Schulstraße 37 · 25358 Horst bei Elmshorn

 **04126 / 3923-0**
www.baasch-maschinen.de

Für unsere jüngsten Kunden...
...Spielzeuge von Siku, Bruder usw....











AUTOSERVICE HORST

Ihre Fachwerkstatt für alle Marken

Elmshorner Str.23

25358 Horst

- 
- Unfallinstandsetzung
 - Reparaturen
 - Inspektion
 - TÜV HU/AU
 - Klima-Service
 - Autoglas
 - Kfz-Elektrik
 - Reifenservice
 - Lackierung
 - Bremsen-Service

Tel. 04126 - 1250

Fax 04126 - 1848

Unser Team freut sich auf Ihren Besuch!

Kindermund

Fenja: „Morgen möchte ich auch ein Softshell-Eis!“ (gemeint war natürlich Softeis.)

Kindermund

Bendix zu eben diesem Softeis: „Oh, ich möchte auch ein Softeis mit Schokoüberzug! Das habe ich gestern schon gesehen und gleich Schlitzaugen bekommen.“ (statt Stielaugen)

Grünes Warenhaus Horst Mohr

- Kaninchen-, Enten-, Pferde-, Hühnerfutter
- Hunde-, Katzen-, Vogel-, Fisch-,
Taubenfutter und Zubehör
- Mehl, Müsli, Kartoffeln
- Alles für den Garten
- Heu, Stroh, Späne

25358 Horst-Horstmühle

Tel.: 04126 / 1240



Rückblick

Das war im...

... Januar 2013

Kaum zurück aus den Weihnachtsferien erwartete uns alle im Kinderhaus schon das erste Abenteuer des Jahres: die Küche wurde von Fachbetrieben umgebaut und teilweise neu eingerichtet. Dies führte nicht nur dazu,



dass natürlich Handwerker im Haus waren, sondern es musste auch allerhand improvisiert werden, da Karla an diesen Tagen mal nicht wie gewohnt warmes

Essen servieren konnte. Aber so ein Picknick im Gruppenraum ist ja auch mal spannend



und lecker. Für Karla und die Kochgruppenmitglieder haben sich die Arbeitsabläufe durch den Umbau spürbar verbessert und auch die



zuletzt völlig defekte Spülmaschine ist einer neuen, modernen Maschine gewichen.

In die rote Gruppe ist Drachenblizzi eingezogen. Er ist sozusagen ein echter Drache, der die Kinder an wichtige Dinge noch einmal besonders erinnert und auch gerne Briefe von den Kindern bekommt und ihren Erzählungen lauscht. Durch ihn werden Kommunikation



und Phantasie noch einmal auf eine ganz interessante Weise angeregt.

... Februar 2013

Schon im Januar hatten die Kinder das Motto „Zirkus“ für Fasching ausgewählt und so entstanden in den Gruppenräumen und der Halle Zirkuszelte samt Bewohnern. Am Faschingsdienstag war es dann endlich so weit und Zirkustiere aller Art, Artisten, Clowns, Popcornverkäufer und Direktoren genossen einen Zirkus im Kinderhaus.

Für die Pausen hatte Karla ein Buffet vorbereitet, bei dem sich alle Mitwirkenden stärken konnten. Dies genossen die Kinder natürlich wie jedes Jahr und schlichen bedächtig um den großen Tisch, um auch keine Köstlichkeit auszulassen.

Die Zirkusveranstaltung war für alle ein gelungenes Fest.

Die blaue Gruppe befasste sich in dieser Zeit besonders mit dem Thema Wasser und Wasserkreislauf.

... März 2013

Nachdem wir an zwei Tagen schon Frühlingsluft geschnuppert hatten, holten uns Schnee und Kälte schnell wieder auf den Boden der Tatsachen. Die Kinder aber freuten sich darauf, endlich doch noch mal Schlitten zu fahren und so wanderten die Elementarkinder





kurz entschlossen noch mal in den Park hinter der Kirche. Dort nutzten sie den Hügel und stürzten sich die feine Abfahrt auf Schlitten und Porutschern hinunter.

In der Regenbogengruppe holte Elena den Frühling dann einfach ins Kinderhaus hinein. Sie experimentierte mit den Elementarkindern mit Tulpen. Näheres hierzu erfährt ihr in ihrem Artikel hierzu.



Die blaue Gruppe befasste sich besonders mit dem Thema Ernährung. Hierzu bastelten

die Kinder zunächst eine Verkehrsampel und ordneten in weiteren Schritten dann die jeweiligen Lebensmittelgruppen einer der Farben zu. So gehören etwa Muffins und Butter zur Farbe rot, d.h. hiervon soll man wenig essen. Obst gehört in die grüne Spalte. Anhand der diversen Beispiele gelang es den Kindern auf spielerische Weise, viele der Lebensmittel richtig einzuordnen und einzuschätzen, ob man hiervon wenig essen sollte oder auch mal viel essen darf.

... April 2013

Wie jedes Jahr herrschte am Gründonnerstag ein schönes geselliges Zusammensein im Kinderhaus. Das Team hatte die Räume und Tische toll österlich und frühlingshaft dekoriert, so dass man schon beim Anblick der Räume trotz des kalten Windes draußen in Frühlingsstimmung kam. Gut gelaunt stärkten



sich zunächst alle Kinder und ihre Gäste beim gemeinsamen



Frühstück. Durch die Mitbringsel der Gäste kam ein vielfältiges und buntes Buffet zusammen. Anschließend wanderten wir im



langen Tross zum Spielplatz, wo Kleine und Große gemeinsam Osterlieder anstimmten. Dann waren die Kinder nicht mehr zu



bremsen und eilten über den Platz, um alle Osternester zu finden. Kurz vor Mittag verabschiedeten sich die Gäste. Vielen Dank ans Team und den Osterhasen für die liebevolle Vorbereitung!

Die Hortkinder hatten für die Osterferien ein abwechslungsreiches Vormittagsprogramm. Da wurde gebastelt, gekocht und natürlich viel gespielt und so war sicher für alle Großen was dabei. Weiter vorne könnt ihr hierzu Eindrücke sammeln.



Kindermund

Elena fragt Fenja: „*Wer strickt immer diese schönen Sachen für dich?*“

Fenja antwortet: „*das macht meine Oma.*“

Mia mischt sich ins Gespräch: „*... und ich ... und ich ... und ich nämlich ... hab auch eine gestrickte Oma.*“



In der zweiten Ferienwochebesuchten zunächst die rote Gruppe gemeinsam mit der Krippe und

am nächsten Tag die blaue Gruppe mit dem Hort den Schafhof von Familie Flick in Horst. Wie im vergangenen Jahr konnten die Kinder wieder viel erleben und sahen tatsächlich wieder, wie zwei Lämmchen (Zwillinge) geboren wurden. Näheres zu diesem Ausflug könnt ihr vorne aus Sicht eines Horties lesen.



Einen Tag später machte das gesamte Kinderhaus mit allen Gruppen und Mitarbeitern einen gemeinsamen



Ausflug auf einen Kinderbauernhof in Hamburg-Wilhelmsburg! Was



es auf dem Bauernhof in der Stadt für die Kinder aus Horst und Umgebung zu sehen gab, könnt ihr weiter vorne in Freshtas Artikel lesen.

Ende April wartete das Aktionswochenende auf uns. Dieses wurde wie immer im Frühling dazu genutzt, das Außengelände in Schuss zu bringen. Die Weidengänge und -höhle wurden verschönert, die Linoleumböden geschliffen, das Tor jetzt ganz fest einbetoniert und vieles mehr.



Und natürlich gab es auch was zu streichen, diesmal unter anderem die rote Gruppe! Vielen Dank an alle fleißigen Hände und Handwerker!

Die rote Gruppe befasste sich im April besonders mit Marienkäfern und ihrem Lebensraum.

Am 23. April machte die Krippe einen Afghanistan-Tag. Hierzu hatte Freshta,



die in Afghanistan geboren wurde, traditionelles Essen vorbereitet und auch passende Kleidung für sich, Anke und tlw. auch die Kinder mitgebracht. Für Kinder allen Alters und natürlich auch Eltern war es sehr spannend, die bunten Gewänder zu bewundern. Toll, dass wir so einen kleinen Einblick in Freshtas Traditionen bekommen konnten.

PLANET MOVIE 24

Die erste & einzige
Automatenvideothek
in Glückstadt!

24 Stunden an 365 Tagen im
Jahr Filme ausleihen &
zurückgeben!

Und das ab 1 €!
Mit Online Reservierung!

Mehr Infos unter:
www.planetmovie24.de

Planet Movie 24
Große Deichstr.29



Vom 26. auf den 27. April fand die alljährliche Kinderhausübernachtung statt. Sie gilt für die Elementarkinder als Generalprobe fürs Heuhotel. Diesmal übernachteten allerdings neben den Elementarkindern auch die Schulkinder im Hort. Näheres hierzu könnt ihr dem Expertenbericht hierzu entnehmen.

Eine Frage blieb nach der Nacht offen: Was ist mit Spuki???



In der Regenbogen-gruppe war u.a. das Thema Frösche und Kröten aktuell, auch die Unterschiede zwischen beiden.

Außerdem säte Elena mit den Kindern Erbsen. Wir drücken den Daumen für eine reiche Ernte!

... Mai 2013

Ende Mai stand dann die Fahrt ins Heuhotel Uhlenhoff in Kölln-Reisiek an. Hier können die Kinder drei tolle Tage viel frische Luft schnuppern, Tiere erleben und mal ohne

Ende spielen und toben. Vielen Dank an die Erzieher, die den Kindern diese besondere Erfahrung möglich machen und den Eltern zugleich diesen Freiraum schenken. Näheres zum Heuhotel wird hoffentlich in der Weihnachtsausgabe zu lesen sein.

... Juni 2013

Am 15. Juni findet unser Sommerfest mit Spaß für Groß und Klein statt. An diesem Tag scheint hoffentlich die Sonne und erscheint ebenso hoffentlich auch diese Zeitungsausgabe!

Kindermund

Elena kommt vom Arzt und erzählt den Kindern, dass sie ein Blutdruckmeßgerät am Arm trägt und dieses ab und zu komische Geräusche macht.

Der Tag vergeht, in der Gruppe ist es laut und die Kinder hören das Geräusch nicht. Vor dem Mittagessen erinnert sich Liam, geht zu Elena und fragt: „Naaaaa, wann geht endlich dein Rasenmäher an?“

Ausblick

Das kommt - bitte vormerken

- 24.6. bis 5.7. Sommerschließzeit
 - 29.8. Elternabend blau, rot, Krippe
 - 5.9. Elterabend Hort
 - 21.9. Mitgliederversammlung
 - 18.10. Kinderhausausflug
 - 26. und 27.10. Aktionswochenende
 - 1.11. Laternelaufen
 - 4.11. Teamtag – Kinderhaus zu
 - 14.11. Elternabend blau, rot, Krippe
 - 21.11. Elterabend Hort
 - 13.12. Weihnachtsfeier
 - 23.12. bis 3.1.: diesmal zwei Wochen Schließzeit über Weihnachten!
- Weitere Termine und evtl. Abweichungen entnehmen bitte den Aushängen.

Wie kann ich das Kinderhaus kennenlernen und mein Kind anmelden?

Wer das Kinderhaus kennenlernen möchte, kann sich auf unserer Homepage

www.kinderhaus-sommerland.de

schon einen ersten Eindruck verschaffen. Hier werden u.a. das Team und das Konzept des Kinderhauses vorgestellt und man kann sich über aktuelle Termine und Aktionen informieren.

Interessierte Eltern bietet sich an jedem 1. Montag im Monat die Möglichkeit, um 15:00 Uhr ins Kinderhaus zu kommen und „seine Bewohner“ persönlich kennenzulernen. Wir sind um diese Zeit noch mitten im Geschehen und man kann einen typischen Kinderhausnachmittag erleben. Hier wird der Kinderhausalltag ebenso beschrieben, wie die Elternarbeit und es werden Fragen beantwortet. Des Weiteren hat man die Möglichkeit, sein Kind anzumelden.

Für diese Informationsnachmittage wird um Anmeldung gebeten bei Ulrike Fock unter der Telefonnummer : 04126 - 39 56 66.

Zahlen, Daten, Fakten . . . Stand 4.2013

- Betreuungszeiten: Montag bis Freitag von 7.00 Uhr bis 16.30 Uhr
- 225,00 € aktueller monatlicher Betreuungsbeitrag pro Kind
- Mindestbeitrag 2,00 € monatl. für den Verein pro erwachsenes Mitglied
- derzeit 37 betreute Kinder
- 64 Mitglieder im Verein
- 8 festangestellte Mitarbeiter
- 1 Bundesfreiwilligen-Diensr-Absolventin



Bäckerei · Konditorei
Torsten
Witt

Natürlich gut!

Elmshorner Straße 13
Tel.: 04126 - 14 78

Bahnhofstr. 19
Tel.: 04126 - 17 80
25358 Horst



IMPRESSUM

Herausgeber: Kinderhaus Sommerland e.V.
Schulstraße 9, 25358 Horst
Tel.: 04126 - 2030
Bankverbindung: Volksbank Elmshorn
KTO: 47291372, BLZ: 22190030
www.kinderhaus-sommerland.de

Redaktion: V. Nagel, U. Fock, C. Steinbring, O. Spiegel, K. Pöhlmann, mit tatkräftiger Unterstützung des KiHa-Teams
Layout: Katja Pöhlmann
Druck: flyeralarm.de
Kontakt: info@kinderhaus-sommerland.de
Auflage: 1000 Exemplare
Erscheinungsweise: halbjährlich
Alle Rechte, Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei unseren Anzeigenkunden und Spendern für die Unterstützung!

KARLAU

GmbH

Kfz-Werkstatt

Obendeich 10

25348 Engelbrechtsche Wildnis

Tel. 041 24 - 2605 · Fax 2278

www.karlau.de · info@karlau.de

DIE MEISTERWERKSTATT MIT LANGER TRADITION

Jetzt neu!

• TÜV-
Prüfstützpunkt

TÜV NORD

Montag-Freitag

Mobilität

TÜV-Abnahme

PKW · Motorrad · Anhänger

Wohnwagen · Wohnmobil

AU und Gasprüfung im Haus

• **Freundlicher und kompetenter Service**

• **Ersatzfahrzeuge**

• **Wartungsservice**
für alle Marken

• **Modernste Motordiagnose**
BOSCH/Gutmann

• **Unfallreparatur**

• **Frontscheiben- und Steinschlagreparatur**
inkl. Abrechnung
mit der Versicherung

• **Reifen- und Klimageservice**